

## Herausgepickt

### Seniorenachmittag

An unserem Lotto-Nachmittag wird gespielt, gelacht, geredet, und es gibt auch etwas Feines zu essen. Sie sind herzlich eingeladen. Anmeldung bis idealerweise Donnerstag, 24. Februar, via [info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch) oder 044 715 56 51. Organisation: Kath. und Ref. Kirche Kilchberg.

**Mittwoch, 2. März 2022,  
14.30 Uhr, ref. Kirchgemein-  
dehaus. Zertifikatspflicht.**

### Jonglierkurs

Möchten Sie jonglieren lernen? Dann besuchen Sie den kostenlosen Schnupperkurs von Liliane von May, dipl. Sportlehrerin und Therapeutin, in unserem Kirchgemein-dehaus. Organisation: Gemeinde Kilchberg und Ref. Kirche Kilch-berg

**Mittwoch 9. und 16. März 2022,  
jeweils 14 bis 15.30 Uhr,  
ref. KGH. Anmeldung bis Di,  
1. März, über [info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch)  
oder Tel. 044 715 56 51.  
Zertifikatspflicht.**

### Orgelkonzert

Am 20. März spielen Organist Max Sonnleitner und Harfenistin Praxedis Hug Werke von Pedro José Blanco, Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und anderen. Der Eintritt ist frei, es findet eine Kollekte statt.

**Sonntag 20 März, 17.00 Uhr,  
ref. Kirche. Zertifikatspflicht.**



Harfenistin Praxedis Hug



«Nahrungssicherheit» ist das Thema des ökumenischen Gottesdienstes vom 13. März.

## Vorsorgen wie Josef und Sorge tragen zum Saatgut

**Der Mächtigste im Land verbündet sich mit dem Schwächsten. Der eine ist Staatsoberhaupt, der andere ein ausländischer Sklave. Gemeinsam setzen sie sich ein für die Nahrungsvorsorge im Land und verhindern so Hunger und Not. Dies das Thema des Ökumenischen Gottesdienstes vom 13. März 2022 mit anschliessendem Suppenessen.**

Alles begann mit einem Traum – oder vielmehr einem Albtraum. Bis aufs Skelett abgemagerte Kühe steigen aus einem Fluss und verschlingen wohlgenährte Artgenossinnen, die friedlich am Gras sind. Was hat der Traum zu bedeuten? Das ganze Land sorgt sich um die Zukunft. Schliesslich erinnert man sich an jenen ausländischen Sklaven im Gefängnis mit der Gabe, Träume zu deuten. So kam es zur erstaunlichen Zusammenarbeit zwischen dem Pharao, dem mächtigsten Mann in Ägypten, und Josef, dem Hebräer. Die beiden entwickeln einen Plan.

In Zeiten der Fülle soll Getreide gelagert werden, damit in Zeiten der Not für alle genug da ist. Wie steht es heute um die Nahrungssicherheit? Wer hat heute die Macht über unsere Nahrungsvorsorge? Wer kontrolliert das Saatgut? Wer bestimmt die Preise auf dem Weltmarkt? Wissen wir noch, woher genau unsere Grundnahrungsmittel stammen? Unter welchen Bedingungen sie angebaut werden? Und auf der anderen Seite: Wie geht es jenen, die keine Macht haben? Ich denke an Kleinbauern und -bäuerinnen, die Selbstvorsor-

**Fortsetzung auf nächster Seite**

### Ökumenischer Gottesdienst

Thema: «Vorsorgen wie Josef und Sorge tragen zum Saatgut». Anschliessend Einladung zu einer feinen Suppe – zubereitet von Judith Hügli und ihrem Team – ins ref. Kirchgemein-dehaus. Anmeldung bis Mi, 9. März, über [info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch) oder 044 715 56 51 erforderlich.

**Sonntag, 13. März 2022,  
10.00 Uhr, ref. Kirche.  
Mit Pfarrer Andreas  
Chmielak und Pfarrer  
Beat Gossauer.  
Orgel: Max Sonnleitner.**

ger sind und für den lokalen Markt produzieren und denen – wie Josef im Gefängnis – die Hände gebunden sind. Vielleicht weil sie abhängig sind von gentechnisch verändertem Saatgut oder von Klimaveränderungen oder von Wasser?

Wenn die Mächtigen sich verbünden mit den Schwächsten: Wie damals Pharaos und Josef einen Weg fanden, um vorzusorgen und Sorge zu tragen zum Saatgut, ist es auch heute notwendig, Lösungen zu finden. Auch wir als Kirche und als Konsumentinnen und Konsumenten können wie Josef mithelfen, dass sich des Pharaos Traum nicht erfüllt.

*Pfarrer Beat Gossauer*

## Demnächst

# Zäme spiele

Haben Sie Lust und Zeit, mit uns zusammen Gesellschaftsspiele zu spielen? Dann kommen Sie vorbei. Der Spielnachmittag ist in den Seniorenferien entstanden, aufgrund des aufkommenden Wunsches, mehr zusammen zu spielen. Er ist offen für Jung und Alt. Alle sind herzlich willkommen, die Nachmittage sind zertifikatspflichtig. Leitung: Marianna und Arnold Zuber.

*Caroline Matter, Sozialdiakonin für Alters- und Freiwilligenarbeit*

**Montag, 21. März, 14.30 Uhr – ca. 17.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus. Nächste Spielnachmittage jeweils am Montag: 11.4./23.5./20.6./22.8./19.9./24.10./21.11. und 12.12.2022**



Gesellschaftsspiele für alle am 21. März

## Wahlen Kirchenpflege

# Sieben Kandidierende f

**Was motiviert sieben Kilchbergerinnen und Kilchberger, sich am 27. März der Wahl Die bisherigen Beatrice Veenemans und Marc Faistauer sowie fünf neu Kandidierende**

### Marc Faistauer

«Persönlich mit Ihnen ins Gespräch kommen»



Marc Faistauer: bisher

Seit nun gut sieben Jahren wohne ich mit meiner Frau hier in Kilchberg. Meine Familie, mit unseren beiden Jungs (zwei und drei Jahre alt), fühlt sich hier in

Kilchberg sehr wohl und verbunden. Die beiden gehen mit mir und mit viel Freude ins «Singe mit de Chli-inschte». Auch haben wir sie hier in der Kirche taufen lassen. So entstand schon bald eine schöne Verbindung mit der Kirche auf dem Berg und unserer jungen Familie. Ich bin 38 Jahre alt und arbeite selbständig im Bereich Foto- und Videoproduktionen in meinem Unternehmen hier in Kilchberg.

Neben meinen kaufmännischen Kenntnissen als Dipl. Wirtschafts- und Marketingfachmann mit eidg. Fachausweis und dem höheren Wirtschaftsdiplom, habe ich auch ein CAS in Eventmanagement abgeschlossen. Mit diesen Skills bin ich für die neuen Aufgaben bestens gewappnet.

Eine Vielzahl der Mitglieder der Kirchgemeinde kenne ich bereits durch meine Tätigkeit in der Kirchenpflege. Sollten wir uns noch nicht kennen, Sie Fragen oder Anregungen haben, fände ich es schön, mit Ihnen persönlich ins Gespräch zu kommen. Sei dies nach einem Gottesdienst oder an einem der zahlreichen Anlässe, ganz unter unserem Motto: «Wir alle sind Kirche». Ich würde mich freuen auf die neuen Herausforderungen als Präsident der Kirchenpflege und so die Kirche bei uns mitgestalten zu dürfen.

«Danke für Ihre Stimme und das Vertrauen.»

### Beatrice Veenemans

«Bereicherndes Wirken in der Kirchenpflege»



Beatrice Veenemans: bisher

Nach acht Jahren Behörden-Tätigkeit in der Reformierten Kirche Kilchberg, stelle ich mich als dienstälteste Kirchenpflegerin gerne für eine weitere Legisla-

tur zur Verfügung. Ich habe während diesen Jahren viele wertvolle Begegnungen in der Kirchgemeinde erleben dürfen, habe die Zusammenarbeit in einem gut funktionierenden Team sehr geschätzt und mich sehr gerne an der gemeinsamen Erarbeitung von Projekten beteiligt. Das Wirken in der Kirchenpflege ist bereichernd.

Im Ressort «Familie und Bildung» habe ich in all den Jahren Erfahrungen sammeln können und diesen Bereich in der Weiterentwicklung unterstützt. Eine enge Zusammenarbeit mit der Katechetin und der Sozialdiakonin liegt mir sehr am Herzen. Die Mitarbeit in einem fast neu gewählten Behördenteam wird eine Herausforderung werden, die ich gerne annehmen möchte. Ich freue mich darauf.

In meiner beruflichen Tätigkeit bin ich in einem 50-Prozent-Pensum im Herzgefässzentrum Hirslanden angestellt, als Intensivpflege-Fachfrau. Den Ausgleich zum Beruf und zu der Behördentätigkeit schaffe ich mir in meinem Umfeld. Ich liebe es zu (be) kochen, empfangen gerne Gäste, hören gerne Musik und genieße den Garten mit der dazugehörigen Pflege. Natur und Musik waren für mich schon immer wichtige Lebensinhalte: Jeweils am Mittwoch probe ich im Sopran in der Kantorei Kilchberg.

«Gerne stelle ich mich wieder zur Wahl.»

### Joachim Bertsch

«Persönlich meinen Beitrag leisten»



Joachim Bertsch: neu

Seit 2002 lebe ich mit meiner Ehefrau Nicole Bertsch sowie unseren gemeinsamen Kindern Nando und Carmen und vier Katzen in Kilchberg. Seit 2017

sind wir im Eigenheim an der Bändlerstrasse wohnhaft.

Mit meiner Frau führe ich eine ökumenische Ehe. Da unsere Kinder katholisch getauft sind, bin ich bisher meistens in der katholischen Kirche im Gottesdienst oder bei Veranstaltungen anzutreffen gewesen. Als Familie haben wir aber auch immer mal wieder Anlässe der Reformierten Kirche besucht. In Kilchberg engagiere ich mich schon seit vielen Jahren als ausgebildeter Leiter im Turnverein Kilchberg im Kinderturnen und Jugendsport sowie als Revisor. Das Ressort «Liegenschaften» der Kirchenpflege interessiert mich besonders, da ich als promovierter Elektroingenieur bei einer Grossbank arbeite und dort als Programmleiter im Bereich «Corporate Real Estate» tätig bin, der über 100 Liegenschaften in der Schweiz (Geschäftsstellen und Bürogebäude) betreibt und verwaltet. Die Reformierte Kirche in Kilchberg und die dort engagierten Menschen erlebe ich als sehr vielfältig, sympathisch, engagiert, tolerant und sich innovativ weiterentwickelnd. Dazu möchte ich gerne persönlich meinen Beitrag leisten.

«Deshalb bitte ich Sie, geschätzte WählerInnen, um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme. Danke!»

# ür die Kirchenpflege

**l in die Kirchenpflege zu stellen?  
nde stellen sich Ihnen vor.**

## Francesca Bürgin

«Solidarität darf keine Hülle bleiben»



Francesca Bürgin: neu

So wie ich in Kilchberg empfangen worden bin, möchte ich den Menschen in dieser Gemeinde begegnen – mit offenen Armen. Meine beiden Töchter sind hier

gross geworden und ich bin seit 40 Jahren in Kilchberg verankert. Hier habe ich meinen Mann kennengelernt, hier habe ich geheiratet, hier sind meine Kinder getauft und konfirmiert worden.

Die Gemeinschaft ist mir wichtig. Aus diesem Bewusstsein für soziale Verantwortung ist Solidarität für mich ein Begriff, der keine Hülle bleiben darf und den es vorzuleben gilt. Als Mutter habe ich mich engagiert und auch beim Kirchenasyl mitgewirkt. Beruflich war ich im Marketing tätig und habe als gebürtige Engländerin auch als Übersetzerin gearbeitet.

Als Mitglied der reformierten Kirchenpflege wäre es mir ein An-

«Die Gemeinschaft ist mir wichtig. Aus diesem Bewusstsein für soziale Verantwortung ist Solidarität für mich ein Begriff, der keine Hülle bleiben darf.»

liegen, mich im Ressort «Entwicklungshilfe» für Mitmenschen einzusetzen und ihnen Zukunftsperspektiven bieten zu können – zusammen mit den Mitarbeitenden und der Kirchenpflege. Werte sind für mich genauso zentral wie Welt-offenheit und Weitsicht.

## Christine Dietrich

«Eine attraktive Kirchgemeinde für Jung und Alt»



Christine Dietrich: neu

Wenn ich mir etwas wünschen darf, dann, dass wir auch weiterhin eine attraktive Kirchgemeinde für Jung und Alt sind. Und dafür möchte ich mich gerne aktiv engagieren.

Mein Name ist Christine Dietrich und ich lebe seit über zehn Jahren in der Schweiz, davon die letzten acht Jahre in Kilchberg. Für meinen Mann, meine zwei Mädchen im Alter von vier und sieben Jahren und mich ist die reformierte Kirchgemeinde Kilchberg und ihre Angebote fester Bestandteil unseres Lebens. So besuchen wir u.a. regelmässig die «chinderchile», in deren Vorbereitungs-Team ich mich bereits engagiere. Gerne möchte ich dieses Engagement weiter ausbauen und bewerbe mich deshalb als Kirchenpflegerin für das Ressort «Musik und Gottesdienste».

Als ausgebildete Architektin und Kommunikationsexpertin mit langjähriger, internationaler Erfahrung finde ich dabei die Möglichkeit besonders reizvoll, sowohl meine beruflichen Schwerpunkte – wie Kommunikation und Entwicklung verschiedenster Veranstaltungsformate – als auch mein privates Interesse an Kirche, Musik und Kultur zu vereinen. Ich würde mich freuen, so meinen Beitrag zu einer lebendigen Kirchgemeinde Kilchberg leisten zu können.

«Ich wünsche mir eine attraktive Kirchgemeinde für Jung und Alt.»

## Fabian Matheis

«Von der katholischen in die reformierte Kirche»



Fabian Matheis: neu

Meine Familie und ich leben seit 2009 in Kilchberg und wir verbinden mit Kilchberg selbst und der reformierten Kirche viele schöne Erinnerungen. Unsere beiden Töchter

Lila und Emmy wurden in der «Kirche auf dem Berg» getauft und die «chinderchile» ist für uns ein fester Bestandteil unseres familiären Lebens.

All dies hat mich auch im 2021 dazu bewogen, von der römisch-katholischen in die reformierte Kirche Kilchberg überzutreten. Ich fühlte mich sofort herzlich willkommen und freue mich über die Möglichkeit, als Mitglied der Kirchenpflege unsere Kirchgemeinde in Zukunft mit Rat und Tat unterstützen zu dürfen.

Geboren und aufgewachsen bin ich in Deutschland. Nach meinem MBA-Abschluss in Finanzen und Rechnungswesen bin ich 2003 nach Zürich gezogen. Seitdem arbeite ich in verschiedenen Bereichen des Finanzwesens und bin heute Geschäftsführer und CFO eines KMU bei Basel.

Mit meiner mehr als 18-jährigen Berufserfahrung im Bereich Finanzen, bewerbe ich mich für das «Finanzressort».

«Über eine positive Wahl würde ich mich sehr freuen und werde unsere Kirchgemeinde kompetent auf diesem Gebiet vertreten.»

## Liliana Putzi

«Einsatz für Seniorinnen und Senioren»



Liliana Putzi: neu

Aufgewachsen in Thalwil habe ich nach der Schule die Detailhandelslehre abgeschlossen. Meine Französischkenntnisse vertiefte ich daraufhin im Welschland.

Nach einer Anstellung in einer Anwaltskanzlei und bei Modeagenturen ging ich mit 22 Jahren nach Kanada, um Englisch zu lernen. Es folgte eine Weltreise. Kurz darauf habe ich im St. Galler Rheintal geheiratet.

Als Familie mit drei Kindern lebten wir 18 Jahre in Berneck. 2001 zog ich zurück nach Zürich. Es folgten spannende Jobs als Receptionistin bei verschiedenen internationalen Firmen.

Seit 18 Jahren lebe ich mit meinem Lebenspartner in Kilchberg, und es wurden uns vor zwei Jahren drei Enkel geschenkt. Seit rund sechs Jahren besuche ich regelmässig die Gottesdienste in Kilchberg, die mich immer wieder erwärmen und geniesse das anschliessende Zusammensein bei Kaffee und die Gespräche mit den Kirchbesuchern. Ich fühle mich in der Kirchgemeinde Kilchberg beheimatet.

Ich würde mich gerne noch mehr für die Kirchgemeinde engagieren und kandidiere deshalb für das Amt der Kirchenpflege. Mein Wunschressort ist dabei «Altersarbeit und Diakonie». Es würde mir viel Freude bereiten, mich gemeinsam mit der zuständigen Sozialdiakonin und der Pfarrperson für die Seniorinnen und Senioren in unserer Gemeinde einsetzen zu dürfen und ihnen etwas von der Dankbarkeit, Energie und Freude zurückgeben zu dürfen, die ich in der Gemeinde erfahren darf.

## «Wenn nichts mehr so ist, wie es einmal war»

**Wer enger mit Pfarrer Simon Gebs zusammenarbeitet, kennt diesen schrillen Alarmton auf seinem Handy. Von einem Moment zum andern wirkt er hochkonzentriert und auch bereit, denn die Einsatzleitzentrale meldet einen Einsatz. Beim Männertreff 50+**



Bild Stefan Gebis

Im Einsatz bei Unfällen, Suiziden und Herzstillständen.

Als Leiter des Care-teams der kantonalen Feuerwehr betreut er zusammen mit vier Teamkollegen Einsatzkräfte nach belastenden Einsätzen. Anhand von konkreten Einsatzbeispielen wird Pfarrer Simon Gebs nicht einfach nur aufzeigen, wie «unfair» das Leben zuweilen sein kann, sondern

vor allem auch, wie Menschen trotz schlimmer Erfahrungen über Ressourcen verfügen, mit Schwerem im Leben umzugehen. So paradox es klingt, also Mutmachergeschichten in allem Unglück.

**Männertreff 50+, «Wenn nichts mehr so ist, wie es einmal war». Bericht eines Notfallseelsorgers. Freitag, 4. März 2022, 18.30 Uhr, ref. KGH, Anmeldung bis spätestens 28. Feb. unter [info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch) oder Tel. 044 715 56 51 (Verwaltung). Zertifikats- und Maskenpflicht.**

## Gottesdienste

### Gottesdienst am Tag der Kranken

Nachdem der Gottesdienst am Tag der Kranken, den wir in Kilchberg jeweils gemeinsam mit dem Spitalpfarramt im Seespital feiern, letztes Jahr coronabedingt ausfallen musste, sind wir dieses Jahr zuversichtlich, ihn wieder in gewohnter Manier feiern zu dürfen. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns über das diesjährige Thema «Das Leben leben und lieben» nachzudenken. Was auf den ersten Blick ein harmloses, fast banales Thema scheint, hat bei genauerem Besehen theologischen Tiefgang. Wie gelingt es uns, das Leben zu lieben, wenn Leben immer wieder auch Leiden bedeutet?

Was heisst Leben angesichts von Krankheit und Tod? Fragen, denen wir uns im Gottesdienst am Tag der Kranken gemeinsam stellen. Musikalisch wird der Gottesdienst vom «Fyrabig-Chörli» gestaltet, das coronabedingt in kleinerer Formation auftreten wird. Ob im Anschluss ein Apéro stattfinden kann, ist zurzeit noch offen. Herzliche Einladung!

*Pfarrerinnen Sibylle Forrer und  
Pfarrerinnen Renate Hauser*

**Sonntag, 6. März, 10.00 Uhr, Seespital Kilchberg. Zertifikatspflichtig (2G+). Beschränkung auf 50 Teilnehmende.**



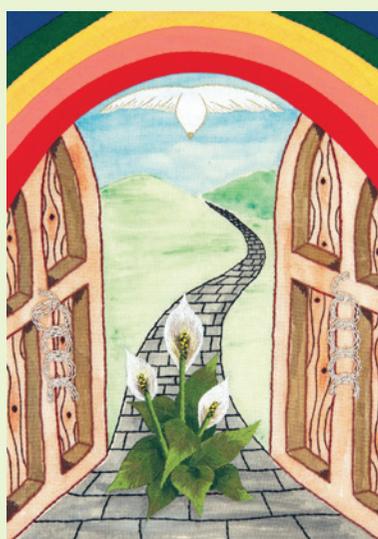
### Ökumenischer Weltgebetstag vom 4. März – Aus England, Wales und Nordirland

**Der Gottesdienst zum Weltgebetstag, der auf der ganzen Welt jeweils am ersten Freitag im März gefeiert wird, wird jedes Jahr von einem anderen Land erarbeitet. Für die Feier 2022 sind dies Frauen aus England, Wales und Nordirland** Über der diesjährigen Feier steht die Verheissung Gottes «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben» aus dem Brief des Propheten Jeremia an seine Volksgenossen und -genossinnen, die von Jerusalem nach Babylon deportiert worden sind. (Jer 29, 1-14)

Wie fühlt es sich an, fern der Heimat im Exil zu sein, ohne Aussicht auf eine baldige Rückkehr? Die Verfasserinnen der Feier 2022 vergleichen diese Situation mit der Situation von Frauen, die sich aufgrund verschiedener Schicksale von der Gesellschaft ausgeschlossen fühlen. Mit der Weltgebetstagskollekte werden, gemäss dem WGT-Motto «informiert beten – betend handeln», Projekte im Liturgieland und weltweit unterstützt, die es Frauen ermöglichen, sich von ihren Fesseln zu lösen und ihnen den Weg in eine bessere Zukunft öffnen. Wir laden Sie herzlich zum ökumenischen Weltgebetstag mit anschliessendem Imbiss ein.

*Für die ökumenische Vorbereitungsgruppe:  
Monika Matter und Annelise Stünzi*

**Freitag, 4. März, 18.30 Uhr in der katholischen Kirche. Musikalische Begleitung von Dudelsack und Orgel.**



Die Textilkünstlerin Angie Fox illustriert mit ihrer Bild-Stickerei den hoffnungsvollen Weg in die Zukunft.

Über der diesjährigen Feier steht die Verheissung Gottes «Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben»

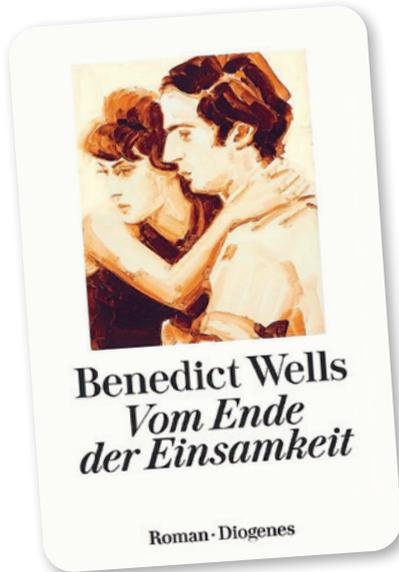
## Aus unserer Kirchenbibliothek

### Vom Ende der Einsamkeit

Jules und seine Geschwister wachsen behütet auf, bis ihre Eltern bei einem Unfall ums Leben kommen. Als Erwachsene glauben sie, diesen Schicksalsschlag überwunden zu haben. Doch dann holt sie die Vergangenheit wieder ein. Ein berührender Roman über das Überwinden von Verlust und Einsamkeit und die Frage, was in uns unveränderlich ist. – Eine unvergessliche Liebesgeschichte, die ans Herz geht!

Dieser Roman von Benedict Wells, der jetzt in Zürich lebt, wurde mehrfach ausgezeichnet, stand mehr als anderthalb Jahre auf der Bestsellerliste und wurde bisher in 37 Sprachen veröffentlicht. Ein sehr empfehlenswertes Buch!

Fürs Bibliotheksteam  
Marlis Streuli



«Ein berührender Roman über das Überwinden von Verlust und Einsamkeit und die Frage, was in uns unveränderlich ist.»

## Moonlight – ein Film, den unsere Zeit dringend braucht!

Am Samstag, 12. März, zeigen wir um 19.00 Uhr im grossen Saal des Kirchgemeindehauses in unserer diesjährigen Cinéglise-Reihe ein Kino-Meisterwerk.

Regisseur Barry Jenkins erzählt in seinem mit dem Oscar ausgezeichneten Film «Moonlight» gefühlvoll von der Identitätsfindung eines jungen Afroamerikaners. Diese Geschichte ist vor dem Hintergrund der Entmenschlichung einer ganzen Bevölkerungsgruppe, wie es mit den Afroamerikanerinnen und -amerikanern in den USA seit Jahrhunderten geschieht, dringend nötig. Der Film besticht nicht nur durch seine Erzählung, sondern auch durch seine Ästhetik. Er vermittelt mit sinnlichen, poetischen und kunstvoll arrangierten Bildern und Farben ein authentisch erzähltes Einzelschicksal, das jen-



«Sinnlich, poetisch und kunstvoll arrangiert.»

seits von Projektionen und Klischees das Drama einer ganzen Bevölkerungsgruppe erzählt. Herzliche Einladung!

Pfarrerin Sibylle Forrer

# MINA & Freunde



## Corona – aktuell

Über kurzfristige Änderungen halten wir Sie unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch), über die [beunity.app/login](https://beunity.app/login) oder unter 044 715 56 51 auf dem Laufenden.

### Gottesdienste und Konzerte:

Gottesdienste bis max. 50 Personen ohne Zertifikat erlaubt. Es gilt Maskenpflicht.

### Kirchgemeindehaus:

Im Kirchgemeindehaus besteht Maskenpflicht. «Coffee to Go» ist erlaubt. Spielecke und Lounge sind geschlossen.

**Online-Angebot:** Einmal im Monat Online-Gottesdienst.

**Seelsorge:** Wir sind gerne jederzeit für Sie da: Sibylle Forrer, 044 915 33 92 und Pfarrer Christian Frei (bis Ende Feb), 079 611 55 15.

Ab 1. März für Christian Frei: Beat Gossauer, 078 730 98 42

## Kirche daheim

Alle Online-Gottesdienste stehen hier zur Verfügung: [www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste](http://www.refkilch.ch/angebote/online-gottesdienste)

Interessante Online-Anlässe finden Sie unter [www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch).

## Gottesdienste

### 27. Februar, Sonntag

#### Taizé-Gottesdienst

Thema «Versöhnung»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Pfarrerin Sibylle Forrer

### 6. März, Sonntag

#### Gottesdienst Tag der Kranken

10.00 Uhr, Seespital  
Sibylle Forrer  
und Renate Hauser

### 13. März, Sonntag

#### Ökumenischer Gottesdienst 10.00 Uhr, ref. Kirche

Pfarrer Andreas Chmielak und  
Pfarrer Beat Gossauer. Orgel  
Max Sonnleitner. Im Anschluss:  
Suppe im ref. KGH.

### 20. März, Sonntag

#### Familiengottesdienst 10.00 Uhr, ref. Kirche

Zusammen mit den Kindern des  
3. Klass-Unti, Pfarrerin Sibylle  
Forrer und Katechetin Manuela  
Studer

## Kultur und Musik

### 9. März, Mittwoch

#### Musik & Stille

18.15 Uhr, ref. Kirche  
Mit Organist Max Sonnleitner

### 20. März, Sonntag

#### Konzert

17.00 Uhr, ref. Kirche  
Max Sonnleitner (Orgel) und  
Praxedis Hug (Harfe).  
Zertifikatspflicht.

## Erwachsenenbildung und Spiritualität

### 10. März, Donnerstag

#### Ökumenische Morgenbesinnung

9.00 Uhr, ref. Kirche  
Ökumenische Frauengruppe

### 10. März, Donnerstag

#### Meditation

«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Beat Gossauer

### 22. März, Dienstag

#### Meditation

«Schweigen auf dem Berg»  
18.00 Uhr, ref. Kirche  
Beat Gossauer

## Kinder und Jugend

Das «Singe mit de Chliinschte»  
ist zertifikatspflichtig (2G).

### 2. März, Mittwoch

#### «Singe mit de Chliinschte»

10.20 Uhr, ref. Kirche  
Linus Fessler

### 5. März, Samstag

#### Chinderchile

10.00 Uhr, ref. Kirche  
Sibylle Forrer

#### JuKi-Workshop

14.30–19.00 Uhr, ref. KGH,  
Sibylle Forrer

### 9. März, Mittwoch

#### «Singe mit de Chliinschte»

10.20 Uhr, ref. Kirche

### 16. März, Mittwoch

#### «Singe mit de Chliinschte»

10.20 Uhr, ref. Kirche

### 23. März, Mittwoch

#### «Singe mit de Chliinschte»

10.20 Uhr, ref. Kirche

## Seniorinnen und Senioren

### 2. März, Mittwoch

#### Seniorenachmittag

14.30 Uhr, ref. KGH  
Lotto-Nachmittag.  
Zertifikatspflicht

## Veranstaltungen

### 4. März, Freitag

#### Männertreff 50+

18.30 Uhr, ref. KGH.  
Referat Simon Gebis.  
Anmeldung und Zertifikat  
erforderlich.

#### Ökumenischer Weltgebetstag

18.30 Uhr, kath. Kirche

### 9. März, Mittwoch

#### Jonglierkurs

14.00 Uhr, ref. KGH.  
Leitung: Liliane von May.  
Zertifikatspflicht.

### 12. März, Samstag

#### Cinéglise

19.00 Uhr, grosser Saal KGH.  
Film «Moonlight» von  
Barry Jenkins

### 16. März, Mittwoch

#### Jonglierkurs

14.00 Uhr, ref. KGH. Leitung:  
Liliane von May. Zertifikatspflicht.

### 17. März, Donnerstag

#### Buchclub

17.20 Uhr, ref. KGH  
Mit Martin Dreyfus.

### 21. März, Montag

#### Zäme spiele

14.30 Uhr, ref. KGH

## Bibliothek

Die Bibliothek ist jeweils am  
Donnerstag von 14.00 bis  
16.00 Uhr betreut geöffnet.  
Einlass nur mit Zertifikat.

## Fahrdienst

#### Kostenloser Fahrdienst

zu den Gottesdiensten und  
wieder nach Hause.  
Anmeldung bis Samstag um  
20.00 Uhr: 044 720 41 41.



## Adressen

Verwaltung:  
Telefon 044 715 56 51  
Montag – Freitag  
9.00–12.00

Pfarrpersonen:  
Ab 1. März: Beat Gossauer  
Tel. 078 730 98 42  
[beat.gossauer@pfarrverein.ch](mailto:beat.gossauer@pfarrverein.ch)

Sibylle Forrer  
Tel. 044 915 33 92  
[sibylle.forrer@refkilch.ch](mailto:sibylle.forrer@refkilch.ch)

Christian Frei  
(Bis Ende Februar)  
Telefon 044 715 00 75  
[christian.frei@refkilch.ch](mailto:christian.frei@refkilch.ch)

Gudrun Schlenk  
(Bis Ende Februar)  
Telefon 079 808 90 76  
[gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch](mailto:gudrun.schlenk@reformiert-zuerich.ch)

Sozialdiakonie Seniorinnen  
und Senioren:  
Caroline Matter  
Telefon 044 715 44 05  
[caroline.matter@refkilch.ch](mailto:caroline.matter@refkilch.ch)

## Impressum

Eine Beilage der Zeitung  
«reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirche Kilchberg

Redaktion:  
Robin Ziltener  
[info@refkilch.ch](mailto:info@refkilch.ch)  
[www.refkilch.ch](http://www.refkilch.ch)

Wir informieren wieder:  
09.03.2022 im Gemeindeblatt  
25.03.2022 im reformiert.lokal

Gestaltung:  
[www.kolbgrafik.ch](http://www.kolbgrafik.ch)

Fotos:  
Zur Verfügung gestellt, wenn  
beim Bild nicht anders vermerkt.

Druck:  
[www.schellenbergdruck.ch](http://www.schellenbergdruck.ch)



Rüschliker  
Fenster



Fastenwoche im Alltag,  
20. bis 25. März

Pfarrerin Anne-Carolin Hopmann und Yvonne Jung Lacher (dipl. Yoga-Lehrerin) laden Sie zu einer Woche Fasten ein. Yogatradition und christliche Spiritualität bilden den Hintergrund. Die morgendlichen Andachten sind ein fakultatives Angebot, das kleine Fest am Ende sicher einer der Höhepunkte. Teifasten ist möglich. Details kurz vor der Fastenwoche.

Vorbereitungstreffen: 6. März, 18.30 Uhr, Bahnhofstrasse 41,  
Rüschlikon. Infos und Flyer erhältlich bei Pfr. Anne-Carolin Hopmann,  
Tel. 044 724 43 43 oder unter «[a.hopmann@refrueschlikon.ch](mailto:a.hopmann@refrueschlikon.ch)»